

Steckbrief.

Glaubwürdig erstatteter Anzeige zufolge hat am 12. jetzigen Monats ein Husar vom 12. Königl. Preuss. Husaren-Regiment, Weissenfeller Garnison, sich mit einer Geldtasche, welche ihm in einem hiesigen Tanzlocale von einem Weissenfeller Einwohner, während dieser getanzt, zur einstweiligen Bewahrung übergeben worden, unter Zurücklassung seines Säbels und seiner Säbel-Tasche heimlich entfernt und ist seitdem nicht wieder zu betreten gewesen.

In der gedachten Geldtasche hat sich außer verschiedenen Papieren 1 Brieftasche mit 115 Thlr. Papiergeld und

1 Säckchen von grauer Leinwand mit 130—140 Thlr. Silbergeld in ganzen, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{6}$ und $\frac{1}{12}$ Thalerstücken

befunden; dieselbe ist an dem nämlichen Abende hinter einer Messbude auf dem hiesigen Rosspolze wiedergefunden worden, jedoch durch Zerreißen geöffnet und ohne das Leinwandsäckchen mit dem Silbergelde, während der übrige Inhalt darin gewesen.

Geschehener Ermittlung zufolge hat sich der fragliche Husar am 13. dieses Monats hier einen Rock (Raglan-Facon) von röthlich-braunem Tuche mit Sammettragen, eine schwarze Tuchweste mit Shawltragen und eine achteckige schwarze Tuchmütze mit Knopf auf dem Deckel, Lederschirm und Sturmriem gekauft, und ist auch an dem nämlichen Tage mit hellgrauen Buckelhosen bekleidet gesehen worden. Dagegen hat man an demselben Tage eine Husarenuniform, wie die seinige, in einem Garten zu Stötteritz aufgefunden; daher derselbe jetzt wahrscheinlich mit den zuletzt bezeichneten Kleidungsstücken bekleidet sein wird.

Nach einer von Seiten des betreffenden Escadron-Chef zu Weissenfels anher gelangten Mittheilung unterliegt es kaum einem Zweifel, daß der fragliche Husar

Friedrich August Gottlob Blaubach aus Naumburg sei. Alle Polizeibehörden und deren Organe werden ersucht, auf den fraglichen Verbrecher zu fahnden und ihn im Betretungsfalle zur Haft zu bringen, auch zur Wiedererlangung des unterschlagenen Geldes, soweit möglich, behülflich zu sein, von bezüglichen Ergebnissen aber alsbald Nachricht anher zu geben.

Das anher mitgetheilte Signalement Blaubachs, zugleich aber auch die hier von der Person des fraglichen Husaren gemachte Beschreibung ist unter A. und B. beigefügt.

Leipzig, den 18. October 1859.

Königliches Bezirksgericht.

Der Untersuchungs-Richter.
Holke.

A.

Signalement Blaubachs.

Alter: 24 Jahre 8 Monate; Größe: 70 Zoll; Haar: schwarz; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: stark und unterseht; Religion: evangelisch; Besondere Kennzeichen: keine.

B.

Beschreibung des fragl. Husaren.

Derselbe hat dunkelblonde Haare, 1 dergl. schwachen Schnurrbart, rundes, volles Gesicht und etwas starken Hals gehabt.

General-Versammlung der Vereins-Bierbrauerei zu Leipzig.

Nachdem beschlossen worden ist, die nach §. 24 der Statuten alljährlich stattfindende General-Versammlung

Montag den 21. November 1859

in dem kleinen Saale der Buchhändlerbörse (parterre links) hier abzuhalten, so werden die Herren Actionaire hiermit eingeladen, sich an diesem Tage im gedachten Locale einzufinden und durch Vorzeigung ihrer Actien zu legitimiren.

Um 8 Uhr beginnt die Anmeldung und wird um 9 Uhr geschlossen, worauf die General-Versammlung eröffnet wird.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht,
- 2) Rechnungsablegung und Antrag auf Justification der Rechnung,
- 3) Antrag auf Beschaffung der erforderlichen Geldmittel und
- 4) Wahl eines Ausschussmitgliedes.

Der gedruckte Geschäftsbericht ist vom 14. November d. J. an bei dem Banquier Herrn **Eduard Hoffmann** (Markt Nr. 13) zu bekommen.

Von unseren Statuten, welche die Bestätigung der Königlichen Staatsregierung erhalten haben und auf unserem Comptoir zur Ausgabe bereit liegen, wird einem Jeden der Herren Actionaire am Tage der abzuhaltenden General-Versammlung ein Exemplar behändigt werden.

Leipzig, den 17. October 1859.

Das Directorium und der Ausschuss der Vereins-Bierbrauerei.

F. H. Handwerek.

Robert Hoffmann.

Martini-Messe zu Frankfurt a. d. Oder.

In der bevorstehenden Martini-Messe beginnt

das Auspacken der Waaren in den Gewölben am 5. Novbr. e.,
der Messbudenbau am 7. November e.,
der Detail-Verkauf am 8. November e. von Morgens 6 Uhr ab.

Eingeladnet wird die Martini-Messe am 14. November e.
Frankfurt a. d. Oder, den 8. October 1859.

Der Magistrat.

Auction.

Dienstag den 25. October d. J. und nach Befinden an den darauffolgenden Tagen sollen früh von 8 und Nachmittags von 2 Uhr an in Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 49 und 50, eine bedeutende Partie Kleiderstoffe, als: Mousseline de laine, Tüchbet, Barège, Lüstre, Jacconet, Wollen-Atlas, Phantasiestoffe, abgepaßte halb- und ganzwollene Kleiderstoffe, fertige Mäntel, Mantillen, Jacken, Kinderkleidchen, Umschlagetücher, Damenröcke, so wie eine Partie Kinderstrümpfe ic. gegen sofortige Baarzahlung durch Unterzeichneten versteigert werden.

Leipzig, den 18. October 1859.

Adv. **Carl Sartung**, requ. Notar.

Holzauktion.

Auf Pommer'scher Revier „im Fuchsberg“ sollen Donnerstag den 27. October a. e. von früh 9 Uhr an

100 Klaftern Stockholze und
400 do. Wurzelholz } größtentheils trocken,

unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen und gegen eine baare Anzahlung von 10 % pro Zuschlag an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Förster **Süss**.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen:

Geist und Körper

in ihren

Wechselbeziehungen

mit

Versuchen naturwissenschaftlicher Erklärung.

Von

Carl Reclam,

Dr. med., Docent an der Universität zu Leipzig.

8. geh. 1 Thlr. 15 Ngr.

Inhalt: Einleitung. — Die Herrschaft der Nerven über den Stoff und ihre Abhängigkeit. — Die Abhängigkeit des Geistes vom Körper und seine Macht über denselben. — Zur Abwehr eines Angriffs gegen die physiologische Wissenschaft. — Summe oder Ganzes? — Wesentlich verschieden oder nicht? — Der heutige Standpunct der Naturwissenschaft und die gegen denselben erhobenen Vorwürfe. — Die Grenzen des Instinctes und der Intelligenz der Thiere. —

Der Herr Verfasser vorstehenden Werkes wurde nach dessen Erscheinen zum Mitgliede der **Leopoldino-Carolinischen Akademie der Naturforscher** ernannt.